

## **Gründung Deutsch-Russischer Universität in Berlin**

**von Dr. Peter Roell**

Eine Initiatorengruppe, bestehend aus deutschen und russischen Wissenschaftlern, bemüht sich derzeit um die Gründung einer Deutsch-Russischen Universität (DRU) in Berlin. Leitbild der DRU ist es, die Studierenden in bester Weise auf die aktuellen und künftigen Herausforderungen der deutsch-russischen Beziehungen – seien sie wirtschaftlicher, politischer, kultureller oder anderer Art – vorzubereiten. Die Absolventen der DRU sollen auf diese Weise auch zu Gestaltern einer vertieften bilateralen Zusammenarbeit werden.

### **Vorteile für die deutsche Seite**

- Gezielte Ausbildung von Personal für deutsche Unternehmen in Russland und in den GUS-Staaten;
- Aufbau von direkten Beziehungen zwischen Mitgliedern der künftigen politischen und wirtschaftlichen Eliten beider Länder und dadurch Sicherung der Nachhaltigkeit der deutsch-russischen Beziehungen;
- Erweiterung von deutschen Bildungsmöglichkeiten auf dem russischen „Bildungsmarkt“, zumal die meisten Aktivitäten bislang von Großbritannien, den USA und Frankreich ausgehen;
- Unterstützung der Integration von Migranten und deren Kindern aus den GUS-Staaten in Deutschland durch ein Studium an der DRU;
- Motivation zum Erlernen der deutschen Sprache in Russland sowie der russischen Sprache in Deutschland;
- Durchführung von unabhängigen Sozial- und Marktstudien durch die DRU;
- Schaffung einer ständigen Hochschuleinrichtung für deutsche Wissenschaftler und Hochschullehrer, die sich für Russland interessieren.

### **Vorteile für die russische Seite**

- Mitwirkung bei der Erfüllung der von Präsident Medwedew und Premier Putin gestellten Aufgabe, für Russland ein neues Exportprofil zu entwickeln: den Export von Wissen;
- Verbesserung des Russland-Bildes in Deutschland;
- Gewinnung von Wissenschaftlern, die aus Russland und anderen GUS-Staaten nach Deutschland und in andere EU Länder emigriert sind;
- Die DRU könnte ein Pilotprojekt für ähnliche gemeinsame Hochschulen unter russischer Beteiligung in anderen EU-Ländern werden;

- Entstehung einer Gemeinschaft von Fachkräften in Deutschland (und Europa), die russische Hochschulabschlüsse haben und Russland gegenüber aufgeschlossen sind und über entsprechende Fachkompetenz verfügen;
- Aufbau von direkten Beziehungen zu künftigen Führungskräften Deutschlands in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur;
- Unterstützung der russischsprachigen Migranten in Deutschland und Herstellung von guten Bedingungen für Migrantenkinder, die russische Sprache zu lernen und die Beziehungen zu Russland zu erhalten;
- Weckung von Interesse in der deutschen Bevölkerung für russische Wissenschaft, Kultur und Bildung sowie für die russische Sprache.

## **Organisation der Lehre und Abschlüsse**

Die Bachelor-Studiengänge sollen als Präsenzstudium in Berlin durchgeführt werden, wobei das Studium 6 Semester (3 Jahre) umfassen soll. Jedes Jahr ist ein Praktikum in deutschen und russischen Unternehmen und Institutionen zu leisten. Für Masterstudiengänge und MBA ist sowohl ein Präsenz- als auch ein Fernstudium vorgesehen. Beim Fernstudium sind in jedem Semester Präsenzphasen in Berlin oder Moskau einzuhalten. Zwischen den Präsenzphasen werden die Studierenden über eine Internetplattform betreut

Die Kooperation mit Partnerhochschulen in Russland kann zum Doppelabschluss oder zu einem parallelen Abschluss führen. Beim Doppelabschluss sollen bestimmte Fächer der DRU von der Partnerhochschule anerkannt werden. Beim parallelen Abschluss soll der Student gleichzeitig an der DRU und an der russischen Hochschule studieren.

Die Lehre in Berlin soll überwiegend auf Deutsch (teilweise auf Russisch und Englisch) stattfinden. Bei den Masterstudiengängen wird der englische Sprachanteil größer sein. Für deutsche Studenten soll ein Russisch-Intensivkurs, für russische Studenten ein Deutsch-Intensivkurs begleitend erfolgen.

Über Professoren, die zugleich an anderen Universitäten lehren, gibt es für Studenten die Möglichkeit, wenn sie die Bedingungen der Promotionsordnungen der anderen Universitäten erfüllen, zu promovieren.

## **Wertung**

Die Bemühungen der Initiatorengruppe, eine Deutsch-Russische Universität in Berlin zu gründen, fügen sich gut in die jüngsten Aussagen von Bundeskanzlerin Angela Merkel, die kürzlich auf dem ökumenischen Kirchentag in München die Bedeutung von Bildung hervorhob. Diese sei ebenso wie die Forschung ein Zukunftsthema. Deshalb müsse man in diesem Bereich klare Akzente setzen, um „die Zukunft nicht zu verschlafen“.

Die bevorstehenden deutsch-russischen Regierungskonsultationen würden eine gute Gelegenheit bieten, mit Moskau über die Gründung der DRU zu diskutieren und in die Zukunft beider Länder zu investieren. Denn wie formulierte Benjamin Franklin (1706-1790) sehr richtig: Investitionen in Wissen erbringt die besten Zinsen.

\*\*\*



**Dr. Peter Roell**  
**Präsident ISPSW**  
[www.ispsw.de](http://www.ispsw.de)